

Das Berufslexikon ist ein Online-Informationstool des AMS und bietet umfassende Berufsinformationen zu fast 1.800 Berufen in Österreich. Informieren Sie sich unter www.berufslexikon.at zu Berufsanforderungen, Beschäftigungsperspektiven und Einstiegsgehältern sowie zu Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten.

Studiotechnikerin Studiotechniker

Einstiegsgehalt: € 1.580,- bis € 1.700,-

INHALT

Tätigkeitsmerkmale	1
Siehe auch	2
Anforderungen	2
Beschäftigungsmöglichkeiten	2
Aussichten	2
Ausbildung	3
Weiterbildung	3
Aufstieg	4
Durchschnittliches Bruttoeinstiegsgehalt	4
Impressum	4

TÄTIGKEITSMERKMALE

StudiotechnikerInnen beschäftigen sich mit der tontechnischen Produktion und Ausgestaltung von Fernseh- und Radiobeiträgen, Tonträgern wie CDs sowie von Filmen und Videos. Sie nehmen Hörfunk- und Fernsehproduktionen auf oder spielen Musikaufnahmen ein und bearbeiten Tonaufzeichnungen am Mischpult mit Hilfe von moderner Computertechnik.

Bei Live-Übertragungen im Radio oder Fernsehen bauen StudiotechnikerInnen die tontechnischen Anlagen auf, schließen sie an und nehmen sie in Betrieb. Sie sind für eine optimale Tonqualität während der Übertragung zuständig, indem sie z.B. störende Nebengeräusche unterdrücken und die Lautstärke regeln. Bei Fernsehübertragungen und Livestreams müssen sie darauf achten, dass die Ton- und Bildaufnahmen zusammenpassen und nehmen falls notwendig Korrekturen vor. In Musikstudios arbeiten sie bei der Aufnahme von Musikproduktionen mit. Sie stellen die Mikrofone ein und nehmen die MusikerInnen auf. Dabei bedienen sie die verschiedenen tontechnischen Regler am Mischpult, um eine optimale Tonqualität zu kreieren.

In der Nachbereitung der Tonaufnahmen mischen, schneiden und bearbeiten StudiotechnikerInnen die Einspielungen der verschiedenen Instrumente und Gesangsstimmen und fügen gegebenenfalls Effekte wie Schall oder Echo hinzu. Zudem wenden sie unterschiedliche Techniken an, um die Tonqualität zu verbessern. StudiotechnikerInnen sind auch für die Wartung und Reparatur von studioteknischen Anlagen und Geräten zuständig. Sie beheben kleinere Störungen und pflegen die teils sensible tontechnische Ausrüstung.

Typische Tätigkeiten sind z.B.:

- Akustische Ortsverhältnisse überprüfen
- Tontechnische Anlagen aufbauen
- Mikrofone einrichten und positionieren
- Kontrollmonitor überwachen
- Soundchecks durchführen
- Mischpult bedienen
- Tontechnische Qualität kontrollieren
- Tonspuren bearbeiten, schneiden und mischen
- Digitale Neubearbeitungen durchführen

SIEHE AUCH

- [MusikerIn \(Kurz-/Spezialausbildung\)](#)
- [Video-ProducerIn \(Mittlere/Höhere Schulen\)](#)

ANFORDERUNGEN

- EDV-Anwendungskennntnisse
- Englischkenntnisse
- Freude am Kontakt mit Menschen
- Fingerfertigkeit
- Gerne kreativ arbeiten
- Guter Gehörsinn
- Kommunikationsfähigkeit
- Problemlösungsfähigkeit
- Technisches Verständnis

BESCHÄFTIGUNGSMÖGLICHKEITEN

Beschäftigungsmöglichkeiten bieten z.B. folgende Unternehmen und Branchen:

- Radioanstalten
- Fernsehstudios
- Ton- und Musikstudios
- Private und öffentliche Rundfunkanstalten
- Filmproduktionsbetriebe
- Unternehmen der Veranstaltungstechnik

AUSSICHTEN

Berufe in den Bereichen Kunst und Medien besitzen generell eine hohe Anziehungskraft, sodass die Konkurrenz auf dem Arbeitsmarkt relativ groß ist. Viele Berufe im Medienbereich werden häufig auf freiberuflicher bzw. selbstständiger Basis ausgeübt, auch sogenannte prekäre Arbeitsverhältnisse sind keine Seltenheit. Die Veranstaltungs- und Eventbranche wurde durch die COVID-19-Pandemie sehr hart getroffen, da über einen langen

Zeitraum keine Veranstaltungen abgehalten werden konnten bzw. auch nach Lockerung der Corona-Maßnahmen nur eingeschränkt stattfinden konnten.

StudiotechnikerInnen können in unterschiedlichen Bereichen tätig sein. Die Berufsaussichten sind stabil. Gute Branchenkontakte erleichtern den Berufseinstieg. Kenntnisse über die neusten tontechnischen Möglichkeiten sind ebenso vorteilhaft. Tonaufnahmen, Veranstaltungen, Filmproduktionen und Ähnliches werden oftmals zeitlich geblockt produziert, wodurch teilweise unregelmäßige Arbeitszeiten und längere Arbeitstage entstehen können.

AUSBILDUNG

Eine gute Basis für diesen Beruf bilden Ausbildungen an Fachschulen und höheren technischen Lehranstalten in den Bereichen Medien oder Elektrotechnik.

Ausbildungen im Bereich Medien beinhalten Fächer wie Medientechnologie, Angewandte Informatik, Mediengestaltung, Medienproduktion, Medienprojekte und Medienwirtschaft. Je nach Schwerpunkt werden unter anderem Kenntnisse in den Bereichen Tonaufnahmetechnik, Audiotbearbeitung, Audioeffekte und Audiosoftware vermittelt. Weiters werden praktische Erfahrungen in schuleigenen Werkstätten und Laboratorien sowie im Rahmen von mehrwöchigen betrieblichen Pflichtpraktika erworben.

Elektrotechnische Ausbildungen umfassen meist Fächer wie Energiesysteme, Automatisierungstechnik, Antriebstechnik, Industrieelektronik, Angewandte Informatik, Produktionstechnik und Computergestützte Projektentwicklung. Neben dieser Ausbildung ist eine ergänzende ton- bzw. studiotekhnische Ausbildung ratsam, so bietet z.B. das [WIFI Wien](#) eine Ausbildung im Bereich Ton- und Studiotechnik an.

Dieser Beruf kann auch auf akademischem Niveau erlernt werden, siehe dazu den Beruf [StudiotechnikerIn \(UNI/FH/PH\)](#).

WEITERBILDUNG

Weiterbildungsmöglichkeiten für AbsolventInnen von Fachschulen bieten beispielsweise Aufbaulehrgänge, die zur Matura führen, sowie eine Studienberechtigungsprüfung oder die Berufsreifepfung. Diese ermöglichen den Zugang zu Kollegs, z.B. im Bereich Medientechnik, und Universitäten, z.B. im Bereich Tontechnik. Auch einschlägige Fachhochschul-Studiengänge bieten für berufserfahrene FachschulabsolventInnen sowie für BHS-AbsolventInnen eine Weiterbildungsperspektive. Darüber hinaus besteht die Möglichkeit zur Ablegung einer Meister- bzw. Werkmeisterprüfung.

Das [SAE Institute Wien](#) bietet zudem verschiedene Kurse im Audio-Bereich an.

Weiterbildungen können auch bei Erwachsenenbildungseinrichtungen wie BFI und WIFI sowie bei privaten Aus- und Weiterbildungsinstituten absolviert werden, z.B. für folgende Bereiche:

- Sound Design
- Schnitttechnik
- Elektrotechnik
- Videoproduktion
- Bühnentechnik
- Musikbusiness
- Werbedesign

Personen mit technischer Ausbildung und mehrjähriger Berufstätigkeit können den Berufstitel "IngenieurIn" erwerben. Es handelt sich dabei um einen international vergleichbaren Bildungsabschluss, der seit Inkrafttreten des Ingenieurgesetzes 2017 als berufliche Qualifikation, entsprechend dem Bachelor-Niveau (NQR 6), anerkannt ist.

Weitere Informationen dazu finden Sie auf der Website des [Verbands Österreichischer Ingenieure](#) sowie auf der Website des [Bundesministeriums für Digitalisierung und Wirtschaftsstandort](#).

AUFSTIEG

Aufstiegsmöglichkeiten bestehen z.B. als Studio- oder AufnahmeleiterIn.

Eine selbstständige Berufsausübung ist z.B. im Rahmen der freien Gewerbe "Ton- und Musikproduktion" oder "Technischer Transfer (Entwickeln, Kopieren und Überspielen) und Synchronisation audiovisueller Produktionen, Überspielen auf Trägermaterial jeder Art sowie Be- und Nachbearbeitung und digitale Bild- und Tongestaltung für Bewegtbild" möglich. Ein freies Gewerbe erfordert keinen Befähigungsnachweis, sondern lediglich die Erfüllung der allgemeinen Voraussetzungen zur Anmeldung eines Gewerbes.

Weitere Informationen finden Sie auf der Website der [Wirtschaftskammer Österreich](#) sowie in der [Liste der freien Gewerbe \(BMDW\)](#).

DURCHSCHNITTLICHES BRUTTOEINSTIEGSGEHALT

€ 1.580,- bis € 1.700,- *

* Die Gehaltsangaben entsprechen den Bruttogehältern bzw. Bruttolöhnen beim Berufseinstieg. Achtung: meist beziehen sich die Angaben jedoch auf ein Berufsbündel und nicht nur auf den einen gesuchten Beruf. Datengrundlage sind die entsprechenden Mindestgehälter in den Kollektivverträgen (Stand: Juli 2018). Eine Übersicht über alle Einstiegsgehälter finden Sie unter www.gehaltskompass.at. Die **Mindest-Löhne** und **Mindest-Gehälter** sind in den **Branchen-Kollektivverträgen** geregelt. Die aktuellen kollektivvertraglichen **Lohn- und Gehaltstafeln** finden Sie in den **Kollektivvertrags-Datenbanken** des **Österreichischen Gewerkschaftsbundes (ÖGB)** (<http://www.kollektivvertrag.at>) und der **Wirtschaftskammer Österreich (WKÖ)** (<http://www.wko.at/service/kollektivvertraege.html>).

Je nach Ausbildungsniveau sind Unterschiede beim Einstiegsgehalt möglich: Lehre ab EUR 1580; Mittlere/Höhere Schulen von EUR 1580 bis EUR 1700; Uni/FH/PH ab EUR 2020.

IMPRESSUM

Für den Inhalt verantwortlich:

Arbeitsmarktservice
Dienstleistungsunternehmen des öffentlichen Rechts
Treustraße 35-43
1200 Wien
E-Mail: ams.abi@ams.at

Stand der PDF-Generierung: 27.10.22

Die aktuelle Fassung der Berufsinformationen ist im Internet unter www.berufslexikon.at verfügbar!